

Die Universität des Saarlandes ist eine Campus-Universität mit internationaler Ausrichtung und aus-geprägtem Forschungsprofil. Sie ist geprägt durch die vier Schwerpunktbereiche Informatik, BioMed, Nachhaltigkeit und Europa. Zahlreiche Forschungseinrichtungen im Umfeld der Universität und die gezielte Förderung von Existenzgründungen machen die Universität des Saarlandes zu einem idealen Umfeld für Forschung, Lehre und Innovation. Ihre internationale Orientierung zeigt sich u. a. in einem überdurchschnittlich hohen Anteil an internationalen Studierenden. Seit 2004 ist sie als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

Die Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät (Fakultät NT) ist das organisatorische Dach mehrerer Fachrichtungen mit dem Ziel, eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit von der Lehre über die Grundlagenforschung bis hin zur Anwendungsentwicklung zu ermöglichen. Dabei unterstützt die Fachrichtung Materialwissenschaft und Werkstofftechnik v.a. die Forschungsschwerpunkte Multifunctional Materials & Systems, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft sowie Digitalisierung, Daten und KI, die auch in der Lehre prominent vertreten sind und stetig weiterentwickelt werden sollen.

Sie beteiligt sich aktiv an der Ausgestaltung des universitären Forschungsschwerpunktes „Nachhaltigkeit“, insbesondere in der aktiven Mitgestaltung des Projekts *Circular Saar*, einer zentralen Initiative des Saarlandes zur Umsetzung einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft. Ziel ist eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern aus Wissenschaft, Industrie und Politik, um innovative materialwissenschaftliche Lösungen für geschlossene Stoffkreisläufe, Recyclingstrategien und nachhaltige Produktionsprozesse zu entwickeln. Die hier ausgeschriebene Professur trägt maßgeblich zur wissenschaftlichen Sichtbarkeit des Projekts bei und stärkt die Rolle der Universität des Saarlandes als Impulsgeberin für eine nachhaltige Transformation der Region.

An der Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät, Fachrichtung Materialwissenschaft und Werkstofftechnik der Universität des Saarlandes in Saarbrücken ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W2-Professur (mit Tenure-Track auf W3) für Functional Materials

(m/w/d; Kennziffer W2675)

zu besetzen. Die Professur ist für die Dauer von maximal 6 Jahren im Beamtenverhältnis auf Zeit zu besetzen. Soweit eine Lehrevaluation und eine auswärtige Begutachtung der Leistungen in der Forschung dies rechtfertigen, erfolgt die Übernahme auf eine W3-Lebenszeitprofessur.

Die Universität lädt zudem zur Bewerbung um vier weitere Professuren in den Bereichen **Produktentwicklung und Kreislaufgestaltung** (m/w/d; Referenznummer: W2765), **Nachhaltige Metallurgie und zirkuläre Strukturwerkstoffe** (m/w/d; Referenznummer: W2764), **Angewandte Mechanik** (m/w/d; Referenznummer: W2677) sowie **Recyclingtechnologien für kreislauffähige Materialien** (m/w/d; Referenznummer: W2763) ein. Bewerberinnen und Bewerber, deren Forschungsschwerpunkt mehr als einen Bereich abdeckt, werden ermutigt, separate Bewerbungen für die anderen Professuren einzureichen.

Die Professur vertritt das Fach moderne Funktionswerkstoffe mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und ressourcenschonende Technologien. Sie ist zentraler Bestandteil der künftigen Forschungsschwerpunkte der Fachrichtung: Multifunctional Materials & Systems; Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft; Digitalisierung, Daten und KI.

Die Professur verfolgt Materialklassen-übergreifende Forschungsansätze im Bereich „Hierarchisch organisierte Funktionswerkstoffe“ und/oder „Funktionale Hybridwerkstoffe für Nachhaltigkeits- und Energieanwendungen“. Mögliche Forschungsthemen umfassen z. B.: adaptive/schaltbare Metamaterialien, 2D- und 3D- organisierte Funktionswerkstoffe als Basis für Katalysatormaterialien oder Elektrodenwerkstoffe, Festkörperelektrolyte, Materialien für die Wasserstoffspeicherung. Dies schließt die Entwicklung, Untersuchung und Bewertung funktionaler Materialien unter den Aspekten, Ressourceneffizienz und CO₂-Reduktion sowie Strategien zur Kreislauffähigkeit und Wiederverwendung moderner Werkstoffe („Design for Recycling“) ein. Darüber hinaus wird eine Beteiligung am Forschungsdatenmanagement erwartet.

In der Lehre vertritt die Professur das Fach Funktionswerkstoffe mit besonderer Berücksichtigung nachhaltiger Technologien. Sie beteiligt sich ab der W2-Phase engagiert an grundständigen Lehrveranstaltungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen (z. B. Keramiken und Gläser/Funktionswerkstoffe, 3D-Analyse von Mikrostrukturen) und entwickelt für die W3-Phase ein Mastermodul mit Nachhaltigkeitsschwerpunkt. Zudem wirkt sie aktiv an den MWWT-Praktika mit und beteiligt sich intensiv an der Weiterentwicklung der Studiengänge der Fachrichtung.

Die Professur beteiligt sich in Forschung und Lehre an interdisziplinären Kooperationen, insbesondere mit außeruniversitären Forschungsinstituten (INM, ZeMa, IZFP, DFKI, HIPS) und leistet Beiträge zur Akquise und Durchführung regionaler, nationaler und internationaler Forschungsverbünde, ins-besondere im Bereich Nachhaltigkeitsforschung und Kreislaufwirtschaft.

Die gesetzlichen Einstellungs Voraussetzungen entnehmen Sie bitte § 41 des Saarländischen Hochschulgesetzes (SHSG, aktuelle Version unter <https://recht.saarland.de/bssl/document/jlr-HSchulGSLrahmen>).

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium in Materialwissenschaft, Werkstofftechnik, Chemie, Physik oder verwandten Gebieten, mit exzellenter wissenschaftlicher Expertise im Bereich nachhaltiger, hierarchisch organisierter und/oder hybrider Funktionswerkstoffe. Nachgewiesen wird dies durch qualitativ hochwertige Veröffentlichungen, Erfahrung in der Einwerbung von Drittmitteln und aktives Engagement in der wissenschaftlichen Community. Pädagogische Eignung, Engagement in der Lehre, Teamfähigkeit und kooperative Forschung werden vorausgesetzt.

Von der künftigen Stelleninhaberin/dem künftigen Stelleninhaber wird erwartet: aktive Mitwirkung an der Internationalisierung der Universität, insbesondere durch Kooperationen mit Partnern in *Transform4Europe* und im Universitätsverbund *Universität der Großregion* sowie von EUSMAT, Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung (ab der W2-Phase mindestens auf Fachrichtungs-ebene, später fakultäts- und universitätsweit), Förderung und Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die Universität des Saarlandes versteht Internationalisierung als Querschnittsaufgabe. Wir erwarten daher die Beteiligung an Aktivitäten zur weiteren Internationalisierung der Universität. Die Zusammenarbeit im Rahmen bestehender internationaler Kooperationen, z.B. mit Partnern der Europäischen Hochschule *Transform4Europe* (www.transform4europe.eu) und des Universitätsverbunds *Universität der Großregion* (www.uni-gr.eu) soll fortgeführt werden und wird besonders unterstützt.

Die Universität des Saarlandes strebt nach Maßgabe ihres Gleichstellungsplans eine Erhöhung des Anteils von Frauen in diesem Aufgabenbereich an. Sie fordert daher Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir begrüßen Bewerbungen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung bis zum **28.05.2026** im Online-Berufungsportal der Universität des Saarlandes ein: www.uni-saarland.de/berufungen. Bitte laden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen als ein PDF-Dokument von max. 10 MB mit den folgenden Unterlagen in der angegebenen Reihenfolge hoch:

- Anschreiben
- wissenschaftlicher Lebenslauf (inkl. Auflistung von Drittmitteln und Preisen),
- Publikationsverzeichnis und Liste der Drittmittel einwerbungen,
- Forschungsübersicht (bisherige und an der UdS geplante Forschung, max. 5 Seiten)
- Unterlagen zur Lehrtätigkeit (Liste bisheriger Lehrtätigkeit (inkl. Evaluationen), Erläuterungen des eigenen Lehrkonzepts, max. 5 Seiten),
- Dokumente (Bachelor-, Master- und Promotionsurkunde, ggf. Habilitationsurkunde, sonstige)
- Volltext der drei wichtigsten Publikationen.
- ein Nachweis über Schwerbehinderung, sofern Sie im Bewerbungsformular eine Schwerbehinderung angegeben haben
- Falls vorhanden: Nachweis über Gleichwertigkeit des ausländischen Hochschulabschlusses durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (gilt nicht bei Hochschulabschlüssen in Deutschland. Falls der Nachweis zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht beantragt wurde, muss dieser nach Aufforderung nachgereicht werden.)

Im Rahmen Ihrer Bewerbung um eine Stelle an der Universität des Saarlandes übermitteln Sie personenbezogene Daten. Beachten Sie bitte hierzu unsere Datenschutzhinweise gemäß Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Erhebung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten (www.uni-saarland.de/verwaltung/datenschutz). Durch die Übermittlung Ihrer Bewerbung bestätigen Sie, dass Sie die Datenschutzhinweise der Universität des Saarlandes zur Kenntnis genommen haben.